



Prozessleitfaden zur Gestaltung von Innovationsprozessen

Prozessleitfaden zur Gestaltung von Innovationsprozessen

Die Entwicklung hin zu einer innovativen Schule ist ein dynamischer und offener Prozess, der durch zahlreiche Faktoren bestimmt und beeinflusst wird. Auch wenn die individuelle Zielsetzung einzelner Schulen sehr unterschiedlich sein kann, bleibt der Prozess gleich: Er beginnt mit der Planung gefolgt von einer Vorbereitungsphase hin zur Umsetzung und endet mit der Dokumentation.

Der Leitfaden zur Gestaltung von Innovationsprozessen (pd4) bietet Ihnen Unterstützung und Orientierung, die Transformation in Ihrer Schule mit einem erprobten Modell zu begleiten und umzusetzen, um Schulentwicklung in einer digitalen Welt voranzubringen.

Das zugrunde liegende Modell pd4 [p tifuR] wurde aufbauend auf dem ADAPT-Modell zum Management von Innovationsprojekten von Helliwood media & education basierend auf langjährigen Erfahrungen und Ergebnissen der Selbstevaluation entwickelt.

Phase 1: Planung | define

Phase 2: Vorbereitung | design

Phase 3: Durchführung | deploy

Phase 4: Dokumentation | describe

Mit der Durchführung des Selbstchecks auf schultransform.org haben Sie bereits einen wichtigen Schritt für die Planung Ihrer Transformation getan.

01. Planungsphase | Define

Vergleicht man Schultransformation mit der Entwicklung eines innovativen Projektes, wird eines gleich zu Beginn klar: Die Basis eines erfolgreichen Projektes ist eine gute Planung. Dabei sollten Sie sich zunächst Gedanken machen, wer mit Ihnen in das Projekt eingebunden sein sollte und wer welche Verantwortlichkeiten übernimmt. Zudem werden Vorstellungen, Erwartungen und Ideen beispielsweise zu Themen, Methoden und Ergebnisse erfasst und konkretisiert.

Für eine erfolgreiche Prozessentwicklung bedeutet dies, zunächst die Ausgangslage, das Ziel und den Handlungsbedarf zu definieren.

Stellen Sie sich dazu die folgenden Fragen:

- » Wo stehen Sie? Wie sieht die Momentaufnahme des aktuellen Status aus?
- » Welche Leitideen, Visionen und Zielsetzungen werden verfolgt und festgelegt?
- » Welche Entwicklungsfelder sind wichtig und wie sieht die Strategie aus?
- » Welche schulinternen und externen Rahmenbedingungen müssen beachtet werden?

In einem nächsten Schritt empfiehlt es sich, ein verantwortungsvolles Schulentwicklungsteam zusammenzustellen, welches das entsprechende Know-how und die nötigen Kapazitäten mitbringt, den Prozess begleitet und umsetzt. So können Sie wichtige Entscheidungen gemeinsam abstimmen und Aufgaben kompetenzbasiert verteilen.

Checkliste:

- Aktueller Ist-Stand erfasst
- Entwicklungsbedarf benannt
- Vision formuliert
- Ziel mit Teilzielen festgelegt
- Kompetenzen erfasst
- Aufgaben und Rollen verteilt
- Team zusammengestellt

Tipp: Beziehen Sie Vertreterinnen und Vertreter aller Akteure der Schulgemeinschaft bereits bei der Planung mit in den Transformationsprozess ein. So gewährleisten Sie, die verschiedenen Perspektiven innerhalb einer Schule mitzudenken und Kompetenzbereiche abzubilden.

Die Planungsphase haben Sie erfolgreich abgeschlossen, wenn Sie die Rollen und Aufgabenbereiche bestimmt haben. Ihre Ausgangslage ausführlich analysiert, eine Vision Ihrer Schule entwickelt und Innovationsziele definiert sind.

02. Vorbereitungsphase | Design

In der Vorbereitungsphase gilt es nun, Ihr Vorhaben adäquat vorzubereiten. Sie kennen in dieser Phase bereits Ihre Ausgangslage und die Rahmenbedingungen, können also gut die Potenziale und Herausforderungen abschätzen. Sie kennen ihr Ziel, wer Sie im Entwicklungsprozess dorthin begleitet und wer welche Aufgaben übernimmt.

Um Ihr Ziel zu erreichen, können Sie nun den Projektplan formulieren und entsprechend dem Leitbild und der Vision konkretisieren. Treffen Sie die notwendigen Vorbereitungen und identifizieren Sie Potenziale. Dabei geht es auch darum, Dritte mit einzubinden, Ideen zu sammeln, auszutauschen und zu diskutieren.

Die folgenden Fragen können Sie dabei unterstützen:

- » Welche Möglichkeiten und Ressourcen haben Sie, um Ihre Vision zu realisieren?
- » Welche Umsetzungsideen haben Sie und welche notwendigen Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?
- » Welche Kooperationspartner könnten das Vorhaben unterstützen?
Wo finden Sie Anregungen?

Im Zuge der Schultransformation bietet es sich an, eine Veränderungskultur zu etablieren, um auch die Akzeptanz und Offenheit für die Entscheidungen und Entwicklungen zu erhöhen. So gilt es, Ihr Vorhaben auch transparent und anschaulich der Schulgemeinschaft vorzustellen und sie in den Ideenaustausch einzubeziehen.

Tipp: Recherchieren, informieren, diskutieren. Suchen Sie Beispiele anderer Schulen. Befragen Sie ihr Netzwerk und tauschen Sie sich mit anderen Schulen aus. Lassen Sie sich inspirieren!

Checkliste

- Ressourcen auflisten
- Ideen sammeln
- Schulentwicklungsplan schreiben
- Schulgemeinschaft motivieren und begeistern
- Veränderungskultur entwickeln

Die Vorbereitungsphase haben Sie abgeschlossen, wenn Sie einen ersten Schulentwicklungsplan mit den Ergebnissen aus der Ideensammlung vor sich liegen und Sie die Schulgemeinschaft vom Vorhaben begeistert haben.

03. Umsetzungsphase | Deploy

Kommen wir nun zum Kern des Vorhabens: die Umsetzung. Sie machen sich nun mit ihrem Team gemeinsam auf den Weg zum Ziel, Ihrer Vision. Sie sind hierfür durch die gute Vorbereitung, ein starkes Team und die Unterstützung der Schulgemeinschaft bestens gewappnet.

In dieser Phase starten Sie die Realisierung Ihres Vorhabens. Beschreiben Sie kontinuierlich die zeitlichen und inhaltlichen Strukturen, und sichern Sie die Ergebnisse zur Qualitätssicherung mithilfe einer prozessbegleitenden Dokumentation. Mit dem Ziel, den Prozess kontinuierlich beobachten und reflektieren zu können, prüfen Sie, ob die eingeschlagene Richtung den ursprünglichen Zielsetzungen entspricht.

Stellen Sie sich regelmäßig folgende Fragen:

- » Werden die definierten Aufgaben und Bausteine des Projektplans koordiniert und umgesetzt?
- » Kommt es zu Herausforderungen und benötigt der Projektplan eine Überarbeitung?
- » Stehen weiterhin die notwendigen Ressourcen zu Verfügung?
- » Kann durchgängig die Qualität gewährleistet werden?

Kommt es zu Abweichungen, ist es wichtig, im Prozess entsprechend zu reagieren und den Projektplan an die neuen Rahmenbedingungen oder Gegebenheiten anzupassen. Vergessen Sie nicht, eventuelle Änderungen entsprechend an die Prozessbeteiligten zu kommunizieren.

Tipp: Die Umsetzungsphase muss nicht linear erfolgen. Selbst bei ausgezeichneter Planung, kann unvorhergesehenes dazwischenkommen. Haben Sie Mut und gestalten Sie die Umsetzungsphase agil. Prüfen Sie regelmäßig, ob Sie noch im Einklang mit ihrem Ziel sind, erlauben Sie Fehler und scheuen Sie sich nicht, getroffene Entscheidungen zu überdenken.

Checkliste

- Umsetzungsschritte dokumentieren
- Zwischenergebnisse sichern
- Qualitätssicherung einführen
- Kommunikation aufrechterhalten

Die Umsetzungsphase haben Sie erfolgreich abgeschlossen, wenn der Prozess im Fluss ist. Nach und nach werden Ihre erarbeiteten Leitideen realisiert und dabei prozessbegleitend dokumentiert. So sorgen Sie für kontinuierliche Qualität.

04. Dokumentation | Describe

Sie sind an einem Punkt angekommen, an dem Sie die Zielstellungen aus der Planungsphase erreicht haben und auf die erreichten Veränderungen zurückblicken können. Hoffentlich haben Sie Ihr Vorhaben zu diesem Zeitpunkt erfolgreich und nachhaltig implementieren können. Ihre Mappe an Erfahrungen und Erkenntnissen wird gut gefüllt sein. Diese Situation dient als Ausgangspunkt für die Evaluation.

Ziel dieser Evaluation ist die Überprüfung der Zielerreichung und der Identifikation von Optimierungspotenzial für die Zukunft. Gleichzeitig kann dieser Zeitpunkt auch dafür genutzt werden, neue Ideen, die im Prozessverlauf aufgekommen sind, in den Innovationskreislauf einzuspeisen.

Nehmen Sie Ihr Team zusammen und reflektieren Sie:

- » Wie haben die Umsetzungsschritte geklappt?
- » Was hat die Transformation bewirkt?
- » Welche Erfolge können verzeichnet werden?
- » Was hätte optimiert werden können?
- » Welche individuellen Erfahrungen haben die Beteiligten?
- » Hatte das Vorhaben Auswirkungen auf andere Bereiche?

Nutzen Sie das gewonnene Know-how und tragen Sie Sorge, dass die Innovationen nachhaltig in Ihrem Schullalltag verankert werden. Bleiben Sie auf Innovationskurs und testen Sie neue Impulse und Entwicklungen stets auf ihr Innovationspotenzial für Ihre Schule.

Tipp: Die Transformation von Schulen ist kein final abgeschlossener Prozess sondern sie befinden sich im fortlaufenden Veränderungsprozess befinden. Bleiben Sie fortlaufend innovativ und planen Sie bereits während der Umsetzungsphase einen Ideenspeicher ein, den Sie für die Weiterentwicklung nutzen können.

Checkliste

- Schulgemeinschaft befragen
- Evaluation umsetzen
- Erfolge dokumentieren
- Bericht schreiben
- Neue Ideen zusammenfassen

Sie haben die letzte Phase abgeschlossen, wenn Sie Ihr Vorhaben evaluiert haben und im Idealfall einen Projektbericht in den Händen halten.